

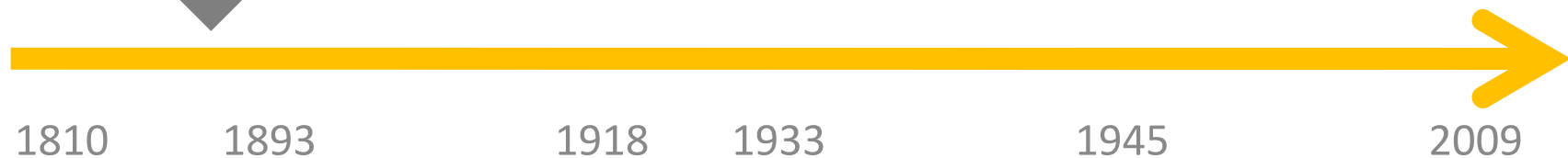


Spurensuche - Jüdisches Leben in Eitorf

ab 1887

Zugehörig zur Spezialsynagogengemeinde Hennef-Geistingen (vorher nach Uckerath)

15 Juden leben in Eitorf





Spurensuche - Jüdisches Leben in Eitorf

1893

- Jakob Simon, Viehhändler und Repräsentant der Synagogengemeinde des Siegkreises
- Einweihung des Betsaales im Erdgeschoß des Hauses Leienbergstraße 10



Jakob Simon auf dem Kutschbock im Eitorfer Schützenzug um 1910



1810

1893

1918

1933

1945

2009

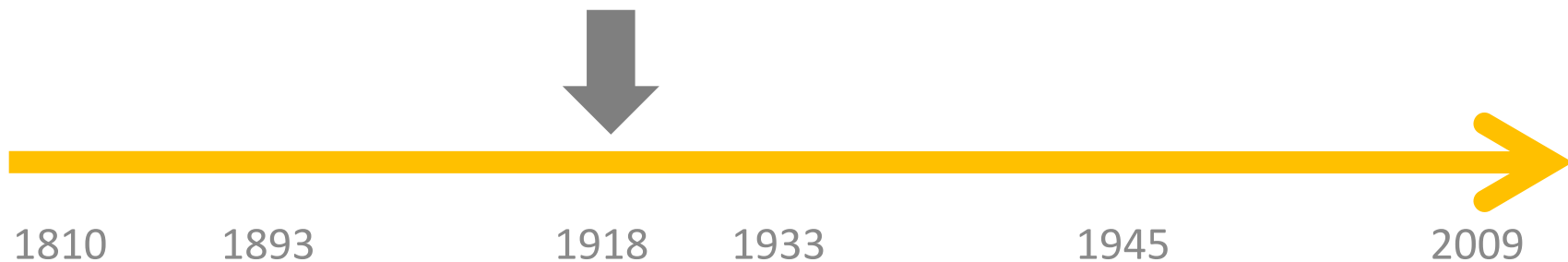


Spurensuche - Jüdisches Leben in Eitorf



1918

Auf Initiative von Jakob Simon wird der jüdische Friedhof,
Am Ersfeld angelegt
ca. 30 Juden leben in Eitorf





Spurensuche - Jüdisches Leben in Eitorf

1933

Am 30. Januar wird Hitler zum Reichskanzler gewählt

Am 5. März finden Reichstagswahlen statt. Das Ergebnis in Eitorf:

Zentrum 60,5 %

NSDAP 22,6 %

SPD 11,3 %

KPD 5,6 %



1810

1893

1918

1933

1945

2009





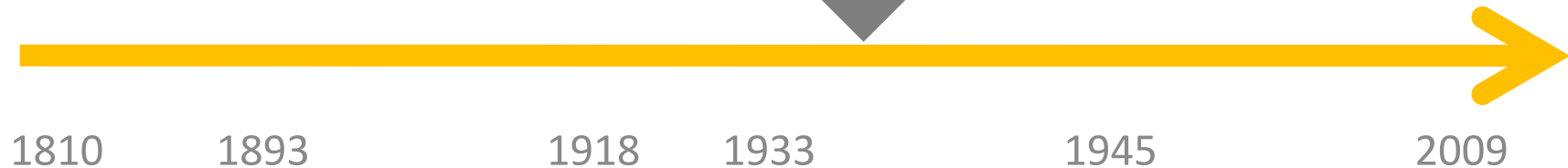
Spurensuche - Jüdisches Leben in Eitorf



1936 – 1938

Auswanderung einiger Eitorfer Juden u.a. der Familie Kahn, Markt 14 nach Palästina bzw. die USA

1937 leben 35 Juden in Eitorf

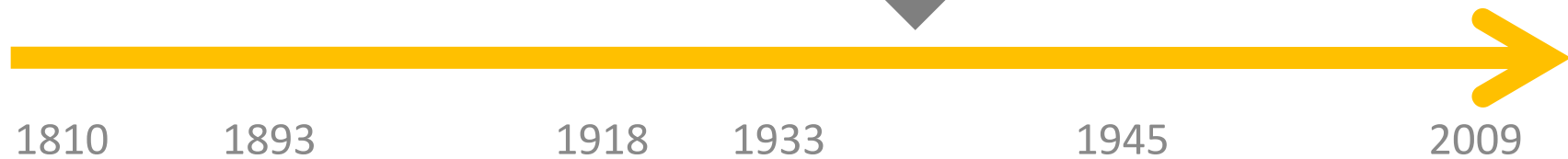




Spurensuche - Jüdisches Leben in Eitorf

1938

Thorarollen und andere religiöse Gegenstände
werden bei Eitorfer Bauern versteckt



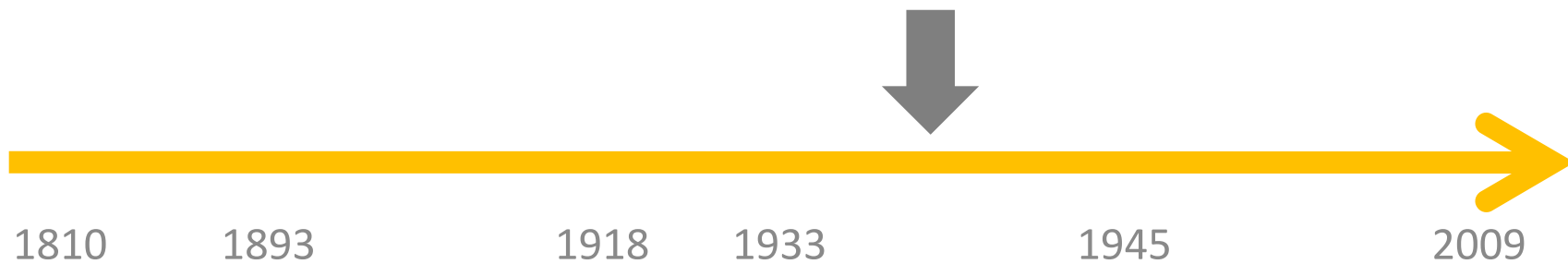


Spurensuche - Jüdisches Leben in Eitorf



9. November 1938

Unbekannte Täter werfen die Fensterscheiben des Betsaales ein und werfen das Mobiliar auf die Straße





Spurensuche - Jüdisches Leben in Eitorf

Sommer 1941

Deportation einer Reihe von Eitorfer Juden u.a. der Eheleute Simon und ihrer Haushälterin ins Lager Much

ab 19. September 1941 müssen alle Juden den „Judenstern“ tragen



1810

1893

1918

1933

1945

2009



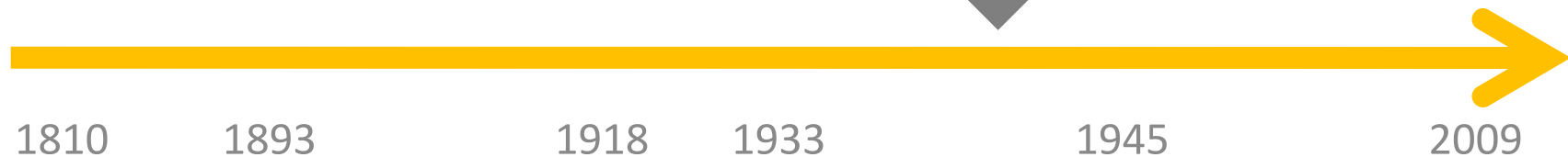


Spurensuche - Jüdisches Leben in Eitorf

19. Juli 1942

Am 20. Januar 1942 wird die „Endlösung“ beschlossen

Deportation der meisten jüdischen Eitorfer u.a. Ehefrau
Karoline Hirschberg mit ihren drei Kindern Hanna (17
Jahre), Ilse Greta (15 Jahre) und Lieselotte (13 Jahre) über
Köln ins KZ Minsk





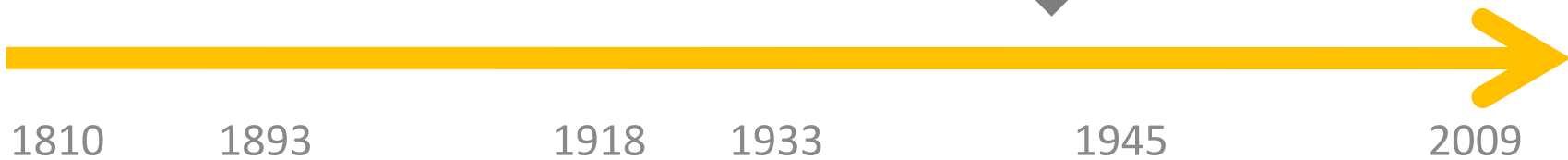
Spurensuche - Jüdisches Leben in Eitorf



1944

Deportation von Siegfried Hirschberg
Richtung Osten

mit ihm verlässt der letzte Jude
zwangsweise Eitorf



1810

1893

1918

1933

1945

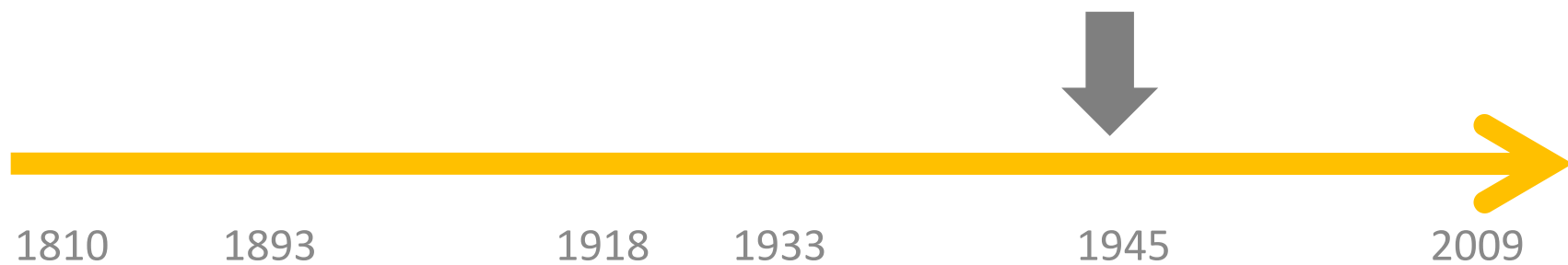
2009



Spurensuche - Jüdisches Leben in Eitorf

nach 1945

Kein jüdisches (Kultur)Leben mehr in Eitorf

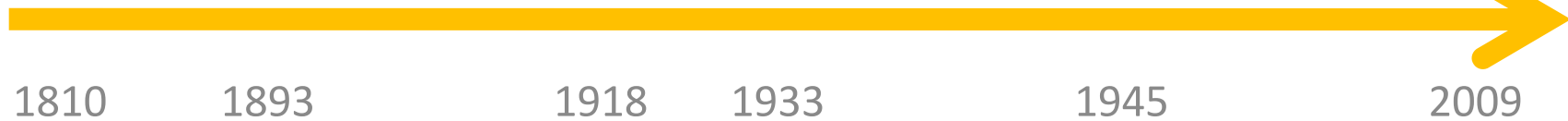




Spurensuche - Jüdisches Leben in Eitorf

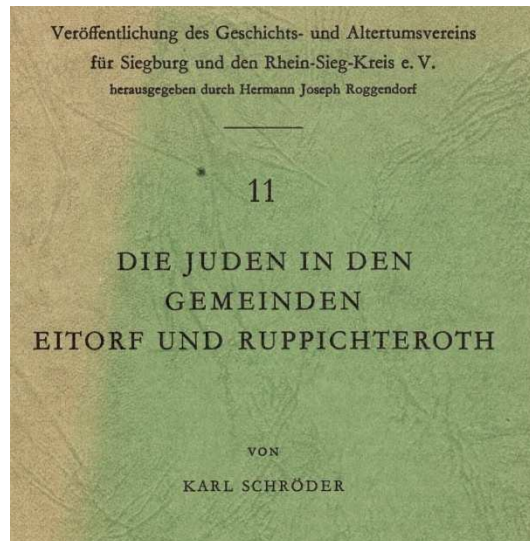
1970

Berta Kahn, verstorben in Frankfurt, wird als bisher Letzte auf dem jüdischen Friedhof Eitorf beigesetzt



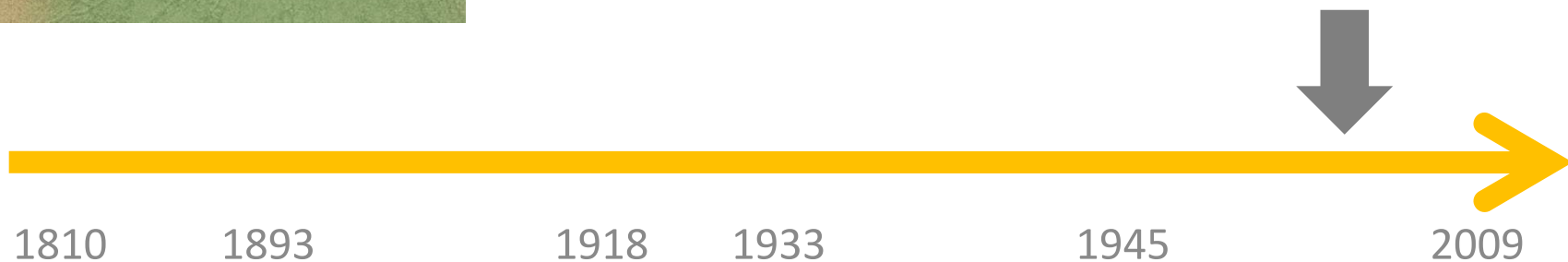


Spurensuche - Jüdisches Leben in Eitorf



1974

Erscheint das Buch von Karl Schröder
"Die Juden in den Gemeinden Eitorf und
Ruppichterath"





Spurensuche - Jüdisches Leben in Eitorf

1994

Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“ wird in Rosbach eingeweiht



1810

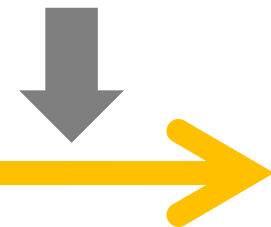
1893

1918

1933

1945

2009





Spurensuche - Jüdisches Leben in Eitorf



2. November 2008

Enthüllung der Gedenkstele auf dem jüdischen Friedhof, Am Ersfeld unter großer Anteilnahme der Bevölkerung

